



## Neue Internationale Shalom Koordinatorin

Von Schwester Marinez Capra SSND

„Wir sind auf neue Weise offen für das Handeln Gottes in unserem Leben.“ (ISG K.2)  
Überrascht von dem Ruf, als Internationale Shalom-Koordinatorin zu dienen, gab ich mein JA vertrauensvoll in Gottes Gnade und in die Unterstützung der Kongregation, um dieses Apostolat auszuüben.

Mein Dienst, hauptsächlich im Bildungsbereich, hat mir viele Möglichkeiten geboten, die Saat der Shalom-Werte und Prinzipien zu säen, sei es bei der Arbeit mit Schülern, Lehrern, Shalom-Clubs oder in der Entwicklung eines wöchentlichen Bildungsprogramms zu menschlichen Beziehungen und der Kultur des Friedens.

Ich vertraue darauf, dass diese Erfahrungen mir bei der Zusammenarbeit mit unserem Shalom-Netzwerk helfen werden, wenn wir aktiv daran arbeiten, in den komplexen und schmerzhaften Realitäten unserer Welt „eine weltweite Sicht und ein umfassendes Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln“ (ISG, K 26). Ich gehe an diesen neuen Dienst mit Freude und Vertrauen in Gott heran, während ich weiterhin auf den Ruf höre, verwandelt zu werden durch eine Liebe, die alles gibt.



## Vernetzung für das Leben mit Leidenschaft und Kreativität bringt Hoffnung für die Zukunft

Von Schwester Judith Kamada SSND

Es war eine große Überraschung und Freude für uns alle zu erfahren, dass Honduras das 50. Land war, das den Vertrag über das Verbot von Kernwaffen (TPNW) am 24. Oktober 2020 ratifiziert hat. Dies bedeutet, dass TPNW am 22. Januar 2021 in Kraft treten wird. Es war ein langer und leidvoller Weg, der durch die Bombardierung von Hiroshima und Nagasaki vor 75 Jahren begann. Gleichzeitig war es aufgrund der Gründung dieses Netzwerks für das Leben ein Weg, Hoffnung zu fördern. Das Foto links wurde am 25. Oktober im Hiroshima Peace Park vor dem A-Bomb Dome aufgenommen, als sich Menschen versammelten, um die Durchsetzung von TPNW innerhalb von drei Monaten zu feiern.

Sieben Organisationen aus Hiroshima haben bei diesen Bemühungen zusammengearbeitet, darunter Peace Boat / ICAN. Der Bürgermeister und die Regierungsbeamten von Hiroshima nahmen ebenfalls an dieser freudigen Versammlung teil. Es war ein bedeutungsvoller Zufall, dass dieses Ereignis am 75. Jahrestag der Vereinten Nationen geschah.

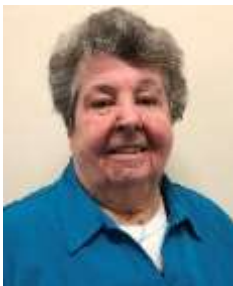


Das TPNW nahm Gestalt an, weil Jung und Alt, Fachleute und gewöhnliche Menschen zusammenkamen, um ihre Leidenschaft, Ideen, Kreativität, ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen zu teilen, und gemeinsam daran arbeiteten, den Wunsch zu verwirklichen, dass das TPNW bald Teil eines Völkerrechts wird. Einige würden sogar sagen, wenn die Länder, die Atomwaffen haben, nicht der TPNW beitreten, wäre es weniger möglich, die Welt zu verändern. Unsere Geschichte lässt uns immer noch auf die Zukunft hoffen.

## **Einfluss der Schulschwestern bei den Vereinten Nationen**

*Von Schwester Ethel Howley SSND, UN-NGO Repräsentantin 1993 – 2002*

Als Schulschwestern bemühen wir uns, „unser Bewusstsein darüber zu vertiefen, wer wir in Beziehung zum dreifaltigen Gott, zu den Menschen und zu Gottes Schöpfung sind“. (Richtungweisende Erklärung *Die Liebe gibt alles*) Wir bauen auf die Vereinten Nationen, dass sie Frieden schaffen unter den Nationen, was der Traum ihrer Gründer war. Trotz vieler Kriege innerhalb von Ländern und zwischen Ländern seit 1945 haben wir keinen Weltkrieg erlebt. Wir müssen als Brüder und Schwestern in einer globalen Gemeinschaft zusammenkommen und nicht als Nationen, die um die Ressourcen des anderen konkurrieren. Derzeit wird die Welt von Papst Franziskus aufgerufen sich um unser gemeinsames Zuhause, den Planeten Erde, zu kümmern.



Die UNO hat den Staats- und Regierungschefs aller Länder Gelegenheiten für einen Dialog über globale Ängste geboten. Sie hat Agenturen und Kommissionen eingerichtet, um Forschung und Experten für die Umwelt bereitzustellen, für Kinderrechte, für Frauen und indigene Völker, für Frieden und Abrüstung, für Entwicklung und deren Finanzierung. Es wurden auch Interaktionen mit Personen aus Organisationen der Zivilgesellschaft aufgenommen.

Die Schulschwestern sind seit 1993 Nichtregierungsorganisation der UN, aber wir beschäftigen uns seit 187 Jahren mit der Ausbildung junger Menschen. Unsere Bemühungen dehnten sich aus von Kindergärten bis zu Universitäten, von Deutschland aus auf 30 Länder. In den letzten Jahren sind Schulschwestern mit Schülern und Lehrern der Sekundarstufe und Studenten der Universität von fünf Kontinenten zu den Vereinten Nationen gekommen, um an der Kommission für den Status der Frau und an der Kommission für soziale Entwicklung teilzunehmen sowie andere geeignete Erfahrungen zu machen. Jedes Mal, wenn diese Teilnehmer nach Hause zurückkehrten, brachten sie neue Einblicke in globale Themen und Erinnerungen an neue Freunde aus anderen Kulturen in ihre Schulen, Familien und Nachbarschaften. Schulschwestern setzen ihre erneute Motivation fort, „zu erziehen, ihre Stimme zu erheben und sich gemeinsam mit anderen einzusetzen für die Würde des Lebens und die Bewahrung der Schöpfung“. (Richtungweisende Erklärung *Die Liebe gibt alles*)

## **Die Vereinten Nationen mit 75 und darüber hinaus**

*Von Schwester Ann Scholz SSND, UN-NGO Vertreterin 2002-2010*



*Wie würden Sie angesichts der Weltrealität, die wir derzeit erleben, die UN beschreiben, die wir brauchen?*

In einer Welt, die tief von Ideologie und Polarisierungspolitik gespalten ist, bleiben die Vereinten Nationen einer der wenigen Orte, an denen sich nationale Führer auf neutralem Boden treffen können. In einer Welt, die von einer Vielzahl globaler Gefahren geprägt

ist, ist die UNO möglicherweise der einzige Ort, an dem wir die globalen Lösungen aushandeln können, die wir dringend benötigen.

Die UNO ist alles andere als perfekt. Sie spiegelt zu oft die Polarisierung und Spaltung wider, die die Gründer zu überbrücken hofften. Die Regeln und Strukturen, die dies ermöglichen, schränken sie oft ein. Dennoch bleibt sie unsere beste Hoffnung für die Zukunft.

Eine der vielen Lektionen, die ich in meinen Jahren bei den Vereinten Nationen gelernt habe, war, dass wir unseren Verpflichtungen als Weltbürger nachkommen müssen, wenn wir die Herausforderungen dieses Zeitalters angehen wollen. Erstens dürfen wir niemals vor unserer Verantwortung zurückschrecken, der Macht die Wahrheit zu sagen. Ich glaube, wir haben das am effektivsten getan, wenn wir Mädchen, Überlebenden des Menschenhandels und Menschen, die in die Armut gezwungen sind, Raum gegeben haben, mit ihren eigenen Stimmen zu sprechen. Zweitens liegt es an uns, den politischen Willen zu mobilisieren, der notwendig ist, damit die Vereinten Nationen handeln können. Wie jede Organisation kann die UNO nur das tun, was ihre Mitglieder erlauben. Es liegt an uns, zu fordern, dass unsere nationalen Regierungen im Namen des Gemeinwohls handeln.

## Die UN mit 75

Von Schwester Eileen Reilly SSND, UN-NGO Repräsentantin 2010 – 2019



Die Gelegenheit, neun Jahre lang als Vertreterin der Nichtregierungsorganisation (NGO) der Schulschwestern bei den Vereinten Nationen zu fungieren, war gleichzeitig das herausforderndste und lohnendste Apostolat meines Lebens.

*Herausfordernd*, weil die Vereinten Nationen, die wir WOLLEN, zu oft hinter ihren Zielen und Bestrebungen zurückblieben. Die nepalesischen Friedenstruppen brachten nach dem Erdbeben Cholera nach Haiti. Das Vetorecht der ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates hat den Rat in Krisenzeiten oft gelähmt. *Lohnend*, weil die Vereinten Nationen, die wir brauchen, manchmal führend bei der Reaktion auf globale Krisen waren.

Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) waren vereinbart, die weitreichend und umfassend sind. „UN Women“ wurde als Anlaufstelle zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter eingerichtet. Das Pariser Klimaabkommen wurde erfolgreich ausgehandelt, um die globale Reaktion auf die Bedrohung durch den Klimawandel zu stärken.

Und wir Schulschwestern waren da! Dort haben wir mit unseren Studenten bei der Kommission für den Status der Frau kleine Schritte zur Förderung der Rechte von Frauen und Mädchen unternommen. Dort begannen auf dem Rio-Erdgipfel Diskussionen über die Bildung der SDGs und die Vorbereitungen für das Pariser Klimaabkommen.

## Zeit der Schöpfung: Jubiläum für die Erde

Von Schwester Marinez Capra SSND, Internationale Shalom-Koordinatorin

Zeit der Schöpfung: Das Jubiläumsjahr für die Erde hat uns *Laudato Si'* noch mehr bewusst gemacht. „Diese Situationen rufen das Stöhnen der Schwester Erde hervor, die sich dem Stöhnen der Verlassenen der Welt anschließt, mit einer Klage, die von uns einen Kurswechsel verlangt. Niemals haben wir unser gemeinsames Haus so schlecht behandelt und verletzt wie in den beiden letzten Jahrhunderten. Doch wir sind berufen, die Werkzeuge Gottes des Vaters zu sein, damit unser Planet das sei, was Er sich erträumte, als Er ihn erschuf, und seinem Plan des Friedens, der Schönheit und der Fülle entspreche.“

(*Laudato Si'*, # 53) Die neue Enzyklika von Papst Franziskus *Fratelli Tutti* präsentiert Vorschläge für neue Wege und ermutigt uns, einen neuen Kurs einzuschlagen, der anerkennt, dass alles Geschaffene uns Bruder und Schwester ist, verbunden und voneinander abhängig in unserem gemeinsamen Haus. In Franziskus' Worten erkennen wir einen starken Ruf, Wege der Zusammenarbeit zu finden, um zu verbessern, wie alles Geschaffene von uns behandelt wurde. Die Gegenwart und die Zukunft des Lebens sind in unseren Händen, um im Hinblick auf Brüderlichkeit und soziale Freundschaft wiederhergestellt zu werden.

- Wie haben wir unser Handeln auf das Gemeinwohl ausgerichtet?
- Welche Gnaden brauchen wir, um alle Lebewesen unter uns mit dem Herzen unseres Schöpfergottes und als Brüder und Schwestern zu sehen?
- Was ist der verwandelnde Ruf von *Fratelli Tutti*, der mich / uns dazu inspiriert, einen neuen Lebensweg einzuschlagen?

## **Globaler Pakt für Bildung: Gemeinsam darüber hinausschauen**

Von Schwester Marinez Capra SSND, Internationale Shalom-Koordinatorin

Am Donnerstag, dem 15. Oktober 2020, sprach Papst Franziskus über das Thema Bildung, das für seine Lehre und seinen Dialog mit der Welt von zentraler Bedeutung ist. Die Botschaft von Papst Franziskus ist sowohl eine Zusammenfassung als auch ein Programm dafür, was er wiederholt gesagt hat: „Bildung ist ein Akt der Hoffnung“. Am Ende der Botschaft schlägt Papst Franziskus vor, dass alle Menschen guten Willens dem *Globalen Pakt für Bildung* beitreten, einem Pakt zur Förderung des weltweiten Wandels, damit Bildung zur Schaffung von Brüderlichkeit, Frieden und Gerechtigkeit führt. Es ist in dieser von der Pandemie gezeichneten Zeit zu einem noch dringlicheren Bedürfnis geworden.

Wir haben vier große Herausforderungen, die sich aus dem *Globalen Pakt für Bildung* ergeben:

- Menschenwürde und Menschenrechte
- ganzheitliche Ökologie aus Sicht von *Laudato Si'*
- Frieden und Staatsbürgerschaft
- Solidarität und Entwicklung.

Eines der Schlüsselemente des *Globalen Pakts für Bildung* ist die Vernetzung in dieser gemeinsamen Sendung. Wie sind wir Schulschwestern offen und aufmerksam für diesen Aufruf?

Weitere Informationen über den globalen Bildungspakt finden Sie in mehreren Sprachen unter <https://www.educationglobalcompact.org/en/>.